

## Werke, die mit Mitteln des Vereins *Freunde des Kunstmuseums Solothurn* erworben wurden:

- 1986** Oscar Wiggli: Iroise, 1986, Eisenskulptur, H.86 cm. Die Figur zeigt die nachfolgende Werkphase der mit Hilfe grossindustrieller Geräte geschmiedeten Plastiken an.
- 1987** Bernhard Luginbühl: Crocodrome, 1977, Zeichnung, 132 x 277 cm. Die Zeichnung dokumentiert die Gemeinschaftsarbeit von Luginbühl, Tinguely, Spoerri, Niki de St. Phalle und weiterer Schweizer Künstler im Centre Georges Pompidou Paris. Sie ist von allen Beteiligten signiert.
- 1988** Dieter Roth: 20 Siebdruckunilate, 1957, Siebdruck auf farbige Papiere, je 40 x 40 cm. Es handelt sich um eine Rarität aus dem frühen Werk dieses wichtigen Künstlers.
- 1989** Alice Bailly: Quatre danseuses, um 1916/18, Stickerei, 30 x 33 cm oval
- 1989** Beitrag an die Ueberführung eines in den USA wiederentdeckten verschollenen Gemäldes von Frank Buchser zur Restaurierung und als Leihgabe für die geplante Buchser-Gedenkausstellung. Das Gemälde „The Black Legs, 1866/67“ konnte 1992 von der Eidg. Gottfried-Keller-Stiftung, Kanton, Stadt und Kunstmuseum Solothurn gemeinsam zurückgekauft werden und wurde Bestandteil unserer Sammlung.
- 1990** André Thomkins: Sieben Bronzen, 1990, diverse Höhen. Es handelt sich um eine von Thomkins geplante, aber erst nach seinem Tod fertiggestellte Edition nach früheren Tonobjekten.
- 1991** Jean Tinguely: Meta Harmonie, 1991, Malerei, 88,5 x 88,5 cm. Eine der letzten bedeutenden Malereien aus dem Todesjahr des Künstlers.
- 1994** Beitrag an die Bergung des Solothurner Wandbildes von Dieter Roth.
- 1996** Eva Aeppli/Jean Tinguely: Hommage à Käthe Kollwitz, 1990/91, Skulptur, die als Gemeinschaftsarbeit beider Kunstschafter entstanden ist. Erworben gemeinsam mit der Eidg. Gottfried-Keller-Stiftung.
- 1996** Beitrag an die Ausstellung „Ben Vautier“. Einbezug des monumentalen Hauptwerkes „Le Magasin“ aus dem Besitz des Centre Culturel Georges Pompidou Paris in die Ausstellung.
- 1997** Martin Disler (1949 Seewen SO – 1996) Figur aus „Häutung und Tanz“, 1990/91, Bronzeunikat, 181 cm, aus der Gruppe der 66 Bronzen
- 1998** Albrecht Schnider, o.T: Öl auf Leinwand, 1997, 168 x 237,5 cm  
Albrecht Schnider, o.T: Öl auf Leinwand, 1998, 92 x 65 cm
- 1998** Christian Denzler, o.T: 1998, Gruppe von 3 Zeichnungen, Bleistift auf Papier, 28 x 28 cm  
Christian Denzler, o.T: 1998, Bleistift auf Papier, 230 x 150 cm
- 1999** Felix Stephan Huber: Topologie der Erinnerung, 1986/87, Modell, Karton und Fotografien, 115 x 280 x 180 cm. Eines der bedeutenden Frühwerke des Künstlers.  
  
Felix Stephan Huber: Skulptur, 1986, 4-teilige Foto-Projektion, 290 x 230 cm. Beide erworben gemeinsam mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft.
- 1999** Beitrag an den Transport der Skulpturen für die Ausstellung von Peter Kamm
- 2000** Peter Wüthrich: Von der Kunst Sträusse zu binden, 2000, 99-teiliges Wandstück mit Büchern, 210 x 215 x 2 cm  
  
Peter Wüthrich: Literarisches Aquarell, 2000, Bodenarbeit mit Büchern, 610 x 400 x 2 cm
- 2001** René Zäch: 32 Modelle, verschiedene Grössen und Materialien, 1978 – 1998. Einzigartige, lückenlose Zusammenstellung sämtlicher Modelle, die der Künstler für geplante und realisierte Grossobjekte angefertigt hat. Ein eigentliches „Universum“ von Zächs Formenwelt.
- 2002** Roman Signer: 5 Projekt-Zeichnungen aus den Jahren 1974/1975/1977/1978/1987. Je 30 x 42 cm. Erwerb der heute sehr gesuchten Blätter des bedeutenden Schweizer Künstlers aus Privatbesitz.
- 2003** Roman Signer: Verdunsten. 1979/2003, Aluminium, Wasser, Gummiseil, Sand, 21 x 600x 73 cm. Ein Parade – Beispiel für Signers dynamischen Begriff der Skulptur.
- 2004** Roman Signer: Stiefel (Brunnenskulptur). Edelstahl, perlgestrahlt, Stiefel aus PVC, 435 x 300 cm. Vom Künstler für den Solothurner Museumspark geschaffene Brunnenskulptur.
- 2005** Uwe Wittwer: Schiffe, 1993, Aquarell, 180 x 114 cm.  
  
Uwe Wittwer: Interieur negativ nach Hogarth, 2002, Aquarell, 152 x 215 cm.
- 2007** Albrecht Schnider: Ohne Titel. 2007, Acryllack auf Leinwand, 237,5 x 168 cm  
Albrecht Schnider: Ohne Titel. 2007, Acryllack auf Leinwand, 237,5 x 168 cm. Ein Pendant von zwei riesigen Köpfen in musealer Grösse, die die 1998 erworbenen Bilder ideal ergänzen.

- 2007** Schang Hutter: Der Verletzlichkeit Raum geben. 1994  
Eisenskulptur, weiss bemalt, 287 x 51 x 51 cm (Sockel), 575 x 470 x 51 cm (Objekt). Eine der typischen Skulpturen aus dem Spätwerk des bedeutenden Solothurner Künstlers, die im Museumspark für alle Passanten sichtbar wird.
- 2008** Adrian Schiess: Ohne Titel, 2000 – 2001, Aquarell auf Papier resp. Aquarell, Farbkreide, Farbstift auf Papier. 25 - teilig, 15,5 x 22,3 cm / 21 x 29,7 cm / 22 x 31 cm  
  
Adrian Schiess: Frühling, 1982; Dispersion auf Karton, gerissen und geschnitten  
11-teilig, je ca. 100 x 100 cm  
Eines der bedeutendsten Frühwerke. Mehrere Jahre vor den berühmten „Flachen Arbeiten“ entstanden, zeigt sich darin bereits die ganze Radikalität des Schaffens.
- 2009** Alexander Hahn: Covert encounters - spurious goods, 2008, Filmstill. Pigmenttinte auf Film, auf Gewebe, auf Aluminium 43 x 55,2 cm  
Alexander Hahn: Covert encounters - spurious goods, 2008, Filmstill. Pigmenttinte auf Film, auf Gewebe, auf Aluminium 43,1 x 55,5 cm  
Alexander Hahn: Covert encounters - spurious goods, 2007/2008, Filmstill. Pigmenttinte auf Film, auf Gewebe, auf Aluminium, 47,5 x 58,3 cm  
Alexander Hahn: Covert encounters - spurious goods, 2008, Filmstill. Pigmenttinte auf Film, auf Gewebe, auf Aluminium 44,1 x 58,5 cm  
Alexander Hahn: Covert encounters - spurious goods, 2008, Filmstill. Pigmenttinte auf Film, auf Gewebe, auf Aluminium 46,1 x 56,2 cm  
  
Mario Sala: Bild, 2009, Chromstahl, Epoxydharz, Pigmente, 200 x 120 x 40 cm
- 2010** Albrecht Schnider: Ohne Titel, 2006, Bleistift, Filzstift auf Papier, 21 x 14,8 cm  
Albrecht Schnider: Ohne Titel, 2005; Bleistift, Filzstift auf Papier, 21 x 14,8 cm  
Albrecht Schnider: Ohne Titel, 2005; Filzstift auf Papier, 21 x 14,9 cm  
Albrecht Schnider: Ohne Titel, 1998; Ölfarbe auf Karton, 21 x 14,8 cm  
Albrecht Schnider: Ohne Titel (up-set), 1995; Ölfarbe auf Papier, 13,4 x 20,8 cm  
Mit dem Erwerb dieser schönen Zeichnungs-Gruppe werden die vier von den „Freunden“ bereits früher angekauften Bilder in idealer Weise ergänzt.  
  
Marc Bauer: Das Morgengrauen, 2010; Bleistift, Farbstift auf Papier, 16-teilig, 100 x 70 cm & 32 x 45 cm  
Vierteiliges dichtes Werk dieses wohl bedeutendsten Schweizer Zeichners seiner Generation.
- 2011** Hugo Suter: Am Fenster, 1992; 2-teilig, Betonrelief, Röntgenfilm, Glas, Holzrahmen, je 60 x 40 x 5 cm  
Eines der Hauptwerke des Künstlers, das vielfach ausgestellt und reproduziert wurde. Eine wertvolle Ergänzung unserer hochkarätigen Skulpturen-Sammlung.
- 2012** Anselm Stalder: Terreno Botanico, 2004/2011, 4 - teilig. Aquarell auf Papier, Leuchttische, MDF, Lack, Glas, elektrische Installation, Kabel, Aluminium. je 89 x 100,6 x 80,6 cm  
Ankauf mit Beiträgen der Freunde des Kunstmuseums Solothurn und der Schweizerischen Eidgenossenschaft, 2012. Dieses Hauptwerk, dem im Katalog zur Solothurner Stalder-Ausstellung von 2012 ein eigener Aufsatz gewidmet ist, verbindet verschiedene Medien.
- 2013** Francisco Sierra: Fleisch. 2004/2005, 10 Farbstiftzeichnungen auf Papier, je 50 x 70 cm  
Die frühe Serie ist ein Paradebeispiel der wissenschaftlichen Zeichnung, die aber auch inhaltliche Fragen stellt.
- 2014** Silvie Defraoui: Tide, 1994, Vertikale Videoprojektion / Loop (Edition 3)  
  
David Chieppo: Untitled, 2011, Öl auf Holz, 42 x 36 cm  
David Chieppo: Untitled, 2013, Öl auf Holz, 46,5 x 57,5 cm
- 2015** Dieter Roth: Konvolut, bestehend aus Postkarten und Originalzeichnungen, 1972 bis 1976, überarbeitete Postkarten mit Acryl und Filzstift, div. Masse
- 2016** Iris Hutegger: 1602-213, 2016, analoge Fotografie, Silbergelatine-Abzug, Faden, Rahmung mit Artglas UV-Schutz 92%, 71,6 x 46,5 cm  
Iris Hutegger: 1603-292, 2016, analoge Fotografie, Silbergelatine-Abzug, Faden, Gouache, Grafit, Rahmung mit Artglas UV-Schutz 92%, 69 x x 47,5 cm  
Iris Hutegger : 1505-324, 2015, analoge Fotografie, Silbergelatine-Abzug, Faden, Gouache, Grafit, Rahmung mit Artglas UV-Schutz 92%, 58,5 x 89 cm
- 2017** Eva Aeppli, Narcisses III, 1957, Kohle auf Papier, 130 x 78 cm  
Marc Bauer, Carpet Fragment, Holbein, Iran, 2017, Bleistift, Farbstift und Wasserfarbe auf Papier, 176 x 135 cm
- 2018** Mario Sala, Nord/Süd-Achse, 2009, Chromstahl, Klebmasse, Öl, Wasserfarbe, Epoxydharz und Pigmente auf Alublech, 260 x 130 cm  
  
Andrea Wolfensberger: L'écume des jours, 2016  
Eine eindrucksvolle Wandarbeit zwischen Bild und Skulptur, die die bisherige Werkgruppe ideal ergänzt.

Christian Denzler: o.T., 2018, Bleistift auf Papier, 61 x 48 cm  
Christian Denzler: o.T., 2018, Bleistift auf Papier, 78 x 60 cm  
Christian Denzler: o.T., 2018, Bleistift auf Papier, 68 x 53 cm  
Genau 20 Jahre nach dem ersten Ankauf ergänzen die "Freunde" die bisherige Werkgruppe des in Brüssel lebenden Schweizer Zeichners.

**2019** Peter Wüthrich: Herrn Gantenbeins Haus, 2018, Mixed media auf Büchern, 52 x 62 x 44 cm  
Peter Wüthrich: Literary Ghost (rosé-rot), 2018, Mixed media auf Buch, 52 x 52 x 4,5 cm  
Fast 20 Jahre nach dem ersten Erwerb wird die bestehende Werkgruppe ergänzt. Die Neuzugänge zeigen, dass der Künstler seinem besonderen Werkstoff, dem Buch, treu geblieben ist.

**2020** Julian Charrière: Towards No Earthly Pole – Rutford, 2019  
Fotografie, 80 x 100 cm  
Julian Charrière: Metamorphism XLVI, 2016  
Künstliches Lavagestein aus elektronischem Schrott in Vitrine, 170 x 40 x 40 cm  
Der junge Waadtländer Künstler Julian Charrière, der 2016 in einer Gruppenausstellung des Kunstmuseums Solothurn vertreten war, gehört heute bereits zu den international arrivierten Künstlern. Mit dem Erwerb von zwei bedeutenden Werken durch die «Freunde» kann der Bestand zu einem aussagekräftigen, vierteiligen Ensemble erweitert werden.

**2021** Sara Masüger: Midnight Past, 2016  
Acryl, Epoxid, Eisen  
85 x 85 x 135 cm  
Sara Masüger ist eine existenzialistisch interessierte Schweizer Bildhauerin.  
Nicht nur setzt sie sich in ihren skulpturalen Arbeiten vermehrt mit dem menschlichen Körperfragment auseinander, auch beschäftigt sie sich immer wieder in immersiven Rauminstallationen mit dem Verhältnis zwischen Raum und Körper. 2021 war ihre ortsspezifische Arbeit *Grotte* (2021) Teil der Gruppenausstellung *Schwarzes Licht. Positionen des Erhabenen in der zeitgenössischen Kunst* im Kunstmuseum Solothurn.

**2021** Francisco Sierra: O Sole Mio, 2016  
Öl auf Leinwand  
30 x 40 cm  
Francisco Sierra ist nicht nur ein brillanter Maler, dessen Bilder sich immer wieder des Augentrugs, des Trompe l'oeil bedienen. Seine Kunst pendelt auf überzeugende Weise zwischen Ernsthaftigkeit und Humor, zwischen Reflexion und Unmittelbarkeit.  
Die 8-teilige Werkreihe *O Sole Mio* entlarvt die kitschigen Motive des reproduzierten Sonnenuntergangs als hyperrealistische Malerei und zeigt eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Sehnsuchtsmoment. In seinen Bildern vermag er den zu Tode reproduzierten Bildern ihre Aura wiederzugeben. Die Werkreihe *O Sole Mio* war 2021 Teil der thematischen Gruppenausstellung *Schwarzes Licht. Positionen des Erhabenen in der zeitgenössischen Kunst*.